

Öffnungszeiten / Anreise

Volg Erlebnishof

Öffnungszeiten
 Offen vom 21. März bis 31. Oktober.
 Betriebsführungen und spezielle Veranstaltungen für Gruppen ab 15 Personen sind auf Voranmeldung das ganze Jahr möglich.
 Verkauf ab Hof: Dienstag und Donnerstag 17 bis 18 Uhr; Freitag und Samstag 9 bis 12 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

Anreise
 Den Volg Erlebnishof «Erlenhof» der Familie Herbert und Helen Schmid finden Sie an folgender Adresse: Erlenhof, 5064 Wittnau, Tel./Fax 062 871 49 35; E-Mail erlenhof@naturena.ch.

Mit öffentlichem Verkehr bis Frick oder Aarau, dann Bus ab Bahnhof nach Wittnau-Erlenhof (Halt auf Verlangen – Ankunfts- und Abfahrtszeiten siehe Wittnau-Hofmatt plus/minus ca. 2 Min.). Ab Station Wittnau-Erlenhof erreichen Sie den Hof zu Fuss in 5 Minuten. Anreise mit Auto: vgl. Plan, beim Hof gibt es eine beschränkte Anzahl Parkplätze.

Volg Sinnespfad

Öffnungszeiten
 Alle Stationen sind vom 21. März bis 31. Oktober in Betrieb.
 Reine Wegzeit etwa 1 Stunde (Rast- und Grillplatz vorhanden).

Anreise
 Der Volg Sinnespfad beginnt und endet beim ehemaligen Schützenhaus von Gipf-Oberfrick. Anreise mit der Bahn nach Frick und dann mit dem Postauto nach Gipf-Oberfrick, Station Rösslibrücke. Bis zum Start des Sinnespfads sind es noch etwa 5 Gehminuten. Für die Anreise mit dem Auto sind Parkplätze vorhanden.

Volg Feuchtbiotop

Öffnungszeiten
 Ganzes Jahr begehbar, abhängig von den Witterungsverhältnissen.

Anreise
 Das Volg Feuchtbiotop befindet sich bei der Station «Blaues Wunder» des Sinnespfads. Anreise vgl. Volg Sinnespfad.



Volg Sinnespfad

Faszinierende Sinnesindrücke erwarten Sie an acht interaktiven Sinnesstationen. Tauchen Sie ein in die Klangwelt des Waldes, erschnuppern Sie unbekannt und bekannte Düfte, fühlen Sie mit Händen und Füßen die unterschiedlichsten Materialien oder nehmen Sie die Region aus neuen Perspektiven wahr.

Lernen Sie mehr über die beeindruckenden Sinne unserer einheimischen Tiere. Wozu dienen den Eichhörnchen die Tasthaare und wie orientieren sich Zugvögel über Tausende von Kilometern? Wo haben Schlangen und Eidechsen ein zusätzliches Riechorgan und wie empfindlich sind die Ohren des Luchses?

The map shows the route of the Sinnespfad with 8 numbered stations. Landmarks include Kornberg, Geindel, Fürberg, Rest. Hirschen, Rest. Adler, Rest. Krone, Rest. Rössli, Gemeindehaus, Bushaltestelle Rösslibrücke, Grillplatz, Feuchtbiotop, and Aussichtspunkt. A compass rose and a 'P' for parking are also shown.

Duftproben
 Ist Ihre Nase fein genug, um die verschiedenen Düfte und Gerüche an dieser Station zu erkennen? Hier erfahren Sie auch, wo Schlangen und Eidechsen nebst der Nase noch ein zusätzliches Riechorgan haben.

Klangspiele
 Erzeugen Sie warme Klänge, Melodien und Rhythmen beim gemeinsamen Spiel auf den Klanghölzern, die unterschiedlich lang und aus verschiedenen Holzarten gefertigt sind.

Über Stock und Stein
 Aktivieren Sie Ihre Reflexzonen an Händen und Füßen. Erasten Sie verschiedene Materialien und Oberflächen und fühlen Sie die unterschiedlichen Reize. Lassen Sie sich überraschen, wie Eichhörnchen ihre Umgebung erasten.

Ganz Ohr
 Mit Hörtrichtern fangen Sie die Geräusche des Waldes ein oder erzeugen Töne und Laute, die wie durch ein Megaphon verstärkt werden. Staunen Sie auch über das empfindliche Gehör des Luchses.

Hin und her
 Spüren Sie auf dem Steinpendel die Naturgesetze der Gravitation und Rotation. Dies wirkt total entspannend und versetzt Sie sogar in einen Zustand der kurzen Orientierungslosigkeit.

Start mit Infotafel
 Ausgangs- und Endpunkt für die etwa 1-stündige Rundwanderung (reine Wegzeit) über den Sinnespfad ist das ehemalige Schützenhaus in Gipf-Oberfrick.

1 Weitblick
 Machen Sie sich mit den urtümlichen Zielfernrohren Ihr eigenes Bild von der Region. Holen Sie sich Ihren Ausschnitt heran und betrachten Sie die Natur aus unterschiedlichen Perspektiven – liegend, stehend oder vom Hochsitz aus.

2 Auf Umwegen
 Hier ist Ihr Orientierungssinn gefragt, denn es erwartet Sie ein Irrgarten mit mehreren Eingängen, Sackgassen und Kreuzungen. Finden Sie den richtigen Weg und erfahren Sie mehr über den «sechsten Sinn» der Zugvögel.

3 Blaues Wunder
 Durch Öffnen und Schliessen von Schleusen leiten Sie Wasser in verschiedene Kanäle, Becken oder über Wasserräder und -wippen und kreieren Strömungen. Und wie stark gestaltet Wasser die Natur? Probieren Sie selbst.

Region Fricktal

Das Fricktal ist landschaftlich äusserst reizvoll und durch den Gegensatz von Jurabergen und Flusstälern sehr abwechslungsreich. Neben vielen Ausflugsmöglichkeiten bietet sich auch für kulturgeschichtlich Interessierte spannende Abwechslung. Gute öffentliche Verkehrsverbindungen ermöglichen es, verschiedene Ausflugsziele zu kombinieren und dadurch erlebnisreiche Tage im Fricktal zu verbringen. Mehr Informationen finden Sie unter www.fricktal.ch oder auf den Homepages der einzelnen Gemeinden.

Wittnau
 Die Gemeinde Wittnau ist ein herrliches Wandergebiet. Vom Wittnauer- und Altenberg geniesst man eine tolle Aussicht auf den Hochrhein, ins Baseliertal oder auch in den nahen Schwarzwald. Sogar Legenden ranken sich um die Wittnauer Wallfahrtskapelle, denn hier sollen besondere Energien zu spüren sein. Die Kapelle auf dem Buschberg ist für viele Besucher ein Ort der Ruhe und Erholung. Absolut sehenswert ist das Naturwaldreservat Thiersteinberg. Das 136 Hektaren grosse Reservat wird während 50 Jahren nicht bewirtschaftet und bietet Lebensraum für zahlreiche schützenswerte Pflanzen und Tiere.
 (Quelle: www.wittnau.ch)

Gipf-Oberfrick
 Als attraktive und lebendige Gemeinde präsentiert sich Gipf-Oberfrick im oberen Fricktal. Das Dorf ist schön gelegen, in einer weitgehend intakten Landschaft, geprägt von sanften Jurahöhen, vielen Höfen und zahlreichen Kirschbäumen. Sehenswert ist der Dorfteil «Gipf», wo auf engem Raum eine Vielzahl von gut erhaltenen Gebäuden steht, deren Geschichte bis ins 16. Jahrhundert zurückverfolgt werden kann. Historisch interessant und ein attraktiver Ausflugsort ist die Burgruine Thierstein, ehemalige Stammburg der Grafen von Thierstein.
 (Quelle: www.gipf-oberfrick.ch)

Frick
 Frick, eine dynamische und attraktive Wohngemeinde, liegt ziemlich genau in der Mitte zwischen Basel und Zürich. Eine besondere Attraktion ist das Sauriermuseum, welches als einziges Museum der Schweiz ein vollständiges Skelett des Plateosaurus zeigt, das in einer Tongrube bei Frick ausgegraben wurde. Seit 2005 gibt es auch einen Dino-Lehrpfad, der das Museum mit der Fundstelle verbindet. Frick ist zudem Sitz des FiBL, des weltweit grössten Forschungsinstituts für biologischen Landbau. Die Herzen der Wanderer höher schlagen lässt der Fricktaler Höhenweg, die bekannteste Wanderroute durch die Jura-Landschaft. Der rund 60 km lange, ausgeschaltete Panoramapfad beginnt beim Bahnhof Rheinfelden und führt über Frick nach Mettau.
 (Quelle: www.frick.ch)

Sinnliche Erlebnisse

Volg NATURENA im Fricktal ist eine Erlebniswelt für die ganze Familie und vermittelt faszinierende Sinneseindrücke. Regelmässig finden auch interessante Veranstaltungen und Kurse statt, die im Volg-Kundenmagazin «Öise Lade» und unter www.naturena.ch sowie www.volg.ch publiziert werden.



Erlebnishof



Sinnespfad



Feuchtbiotop

Volg ist mit seinen über 600 Dorfläden in der ganzen Deutschschweiz stark mit der ländlichen Bevölkerung verbunden. Die Nähe zu den Schweizer Bauern spiegelt sich in jedem Volg-Laden wider: Sie sind wichtige Vermarkter von Erzeugnissen aus heimischer Scholle. Volg will mit Volg NATURENA diese Nähe und Werte auf abwechslungsreiche und interessante Weise wiedergeben.

Volg NATURENA im Fricktal ist ein Geschenk der **Volg Konsumwaren AG** und folgender Partnerfirmen:



Weitere Informationen zu Volg NATURENA und das aktuelle Veranstaltungsprogramm finden Sie unter www.naturena.ch und www.volg.ch.

Volg Erlebnishof

Der Volg Erlebnishof wird nach den Richtlinien der Integrierten Produktion (IP Suisse) geführt. Der vielseitige Betrieb gibt Ihnen Einblick in Milchwirtschaft, Rindermast, Ackerbau, Obstbewirtschaftung und Rebbau. Dabei lernen Sie den abwechslungsreichen Alltag einer Bauernfamilie kennen. In den Ställen und auf der Weide erwarten Sie natürlich auch zahlreiche Tiere, über die Sie viel Interessantes erfahren. Je nach Saison ist ein breites Angebot an frischen Produkten vom Hof erhältlich.

Mit der Kuh auf Du und Du
Unser heutiges Hausrind stammt vom Wildrind, dem Ur oder Auerochsen, ab. Rinder und Kühe (Kuh = weibliches Rind nach dem ersten Kalben) sind Wiederkäuer und haben vier Mägen.

Milchbar
Milch enthält viele für den Menschen wichtige Nährstoffe. Um Milch länger haltbar zu machen, wird sie kurz auf 72 bis 75 Grad erhitzt. Das Pasteurisieren kennt man seit dem 19. Jahrhundert.

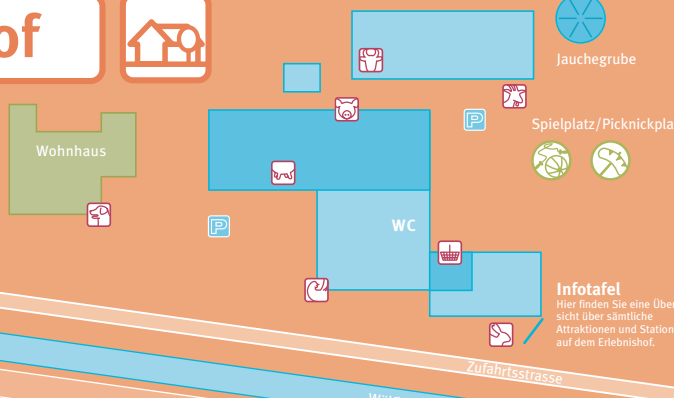
Roger Rabbit und seine Freunde
Die Kaninchen sind zutraulich und durch ihre Kapriolen bei allen Gästen beliebt. Kaninchen sind sehr wachsam, sie können gleichzeitig mit einem Ohr nach vorne und mit dem anderen nach hinten lauschen.

Von wegen zickig
Ziegen sind klug, lebhaft und sehr genüsslich. In vielen Teilen der Welt werden Wollziegen gehalten. Die Angoraziege liefert das hochwertige Mohair und die Kaschmirziege die Kaschmirwolle, eine der feinsten Wollarten überhaupt.

Frisch und fruchtig
Das Fricktal ist eine bekannte Kirschenregion. Kirschen schmecken nicht nur ausgezeichnet, sie sorgen auch für eine schöne Haut und werden in der Naturmedizin als Heilmittel eingesetzt.

Edle Säfte
Schon immer wurden nur die besten Rebsorten für die Weinbereitung kultiviert, denn guter Wein entsteht bereits am Rebstock. Was es sonst noch für einen feinen Wein braucht, erfahren Sie bei einer Führung durch den Rebberg (nach Vereinbarung).

Aus Schrot und Korn
Die Familie Schmid baut auf 18 Hektaren Ackerfläche Weizen, Gerste, Mais und Raps an. Weizen wurde aus Wildgräsern gezüchtet und ist als Grundnahrungsmittel (Brotgetreide) in vielen Ländern das meistangebaute Getreide.



Wohnhaus

WC

Infotafel
Hier finden Sie eine Übersicht über sämtliche Attraktionen und Stationen auf dem Erlebnishof.

Spielplatz/Picknickplatz

Jauchegrube

Zufahrtsstrasse

Kantonsstrasse


Wölfliwilerbach

Hahn im Glück
Der Hahn beschützt seine Hühner und sorgt für ein friedliches Zusammenleben. Unter den Hühnern herrscht eine klare Hackordnung. Erkennen Sie die ranghöchste Henne im Hühnerhof?

Unsere Berner
Die beiden Berner Sennenhunde Benz und Gina begrüßen alle Gäste freudig und schwanzwedelnd. Weshalb diese Hunde auch «Dürrbächler» genannt werden, erfahren Sie bei der Hundehütte.


Borstenkleid und Ringelschwanz
Schweine leben gerne in Gruppen. Hier erfahren Sie auch, warum sich Schweine so gerne im Schlamm suhlen.

Gluschtiges vom Hof
Je nach Saison erhalten Sie ein breites Angebot an frischen Produkten vom Hof. Immer erhältlich sind Weine, Spirituosen und Liköre aus Eigenbau sowie dekorative Geschenkkörbe.



Ihre Gastgeber
Herbert und Helen Schmid mit ihren vier Kindern freuen sich über Ihren Besuch. Neben monatlichen Kursen und Veranstaltungen stellen sie ihren Hof auch für Firmenanlässe, Hochzeitsapéros, Geburtstage und vieles mehr zur Verfügung. Unterhaltung, Spass und Spannung sind garantiert.


Volg Feuchtbiotop



Das Feuchtbiotop ist eine Lebensgemeinschaft aus Pflanzen und Tieren, die voneinander abhängig sind und mit der Umwelt in Wechselbeziehung stehen. In einem Biotop herrscht ein ökologisches Gleichgewicht, das durch zahlreiche miteinander vernetzte Stoffkreisläufe aufrechterhalten wird. Flora und Fauna befinden sich in einem ständigen Anpassungsprozess, um die für sie optimalen Bedingungen zu finden.

Dieses Feuchtbiotop wird von einem Bach gespeist, der vor vielen Jahren in unterirdische Rohre verlegt wurde. Heute ist der Bach, der Wasser aus einer Quelle führt, auf einer Länge von rund hundert Metern wieder freigelegt. Das Feuchtbiotop bietet damit wieder vielen Tieren und Pflanzen einen einst verlorenen Lebensraum.

Was lebt denn eigentlich in diesem kleinen Ökosystem? Wer sich Zeit nimmt und ruhig am Biotop sitzt, hat grosse Chancen, Erdkröten, Frösche, Wasserschnecken und vielleicht sogar einen Salamander oder einen Molch zu beobachten. Je nach Jahreszeit blühen zwischen Schilf und Tausendblatt auch Blutweiderich, gelbe Schwertlilien, Sumpfdotterblumen und Wassernabel.





Volg Erlebniswelt Fricktal

NATURENA Schauspiel Natur

Fricktal



Volg

Besuchen Sie auch Volg NATURENA Werdenberg

Im St. Galler Rheintal erwartet Sie eine weitere spannende Volg Erlebniswelt. Volg NATURENA Werdenberg umfasst einen biologisch geführten Erlebnishof, einen Sinnespfad mit acht weiteren interaktiven Sinnesstationen und einen Schutzwald, wo Volg über 2'400 Bäume pflanzen liess.

Informationen zu Volg NATURENA Werdenberg finden Sie unter www.naturena.ch und www.volg.ch.

www.volg.ch